Mein Traum: Eine eigene Praxis

Per-Erik Diethelm, PRAXSUISSE und ACADEMIX Consult AG

Die eigene Praxis zählt nach wie vor zu den wichtigsten Karrierezielen vieler Ärztinnen und Ärzte. Jedes Jahr verwirklichen denn auch viele Mediziner dieses Ziel – oftmals sehr erfolgreich, bisweilen aber auch nicht. Dabei lässt sich mit spezifischen Branchenkenntnissen schon lange vor der Eröffnung abschätzen, wie sich der Geschäftsgang einer Praxis entwickeln wird. Denn auffallend ist: Nicht etwa während des Praxisbetriebes werden die kapitalen Fehler begangen, sondern bereits bei der Planung der Selbstständigkeit.

Zukunft wird heute gemacht

Es ist deshalb hilfreich, den Weg zur eigenen Praxis in drei grundlegende Abschnitte zu unterteilen: die Grobplanung, die Detailplanung und die Realisierung. Der Prozess der Praxisplanung sollte im Idealfall ein bis zwei Jahre vor der Eröffnung beginnen. Insbesondere die neue Rolle als Geschäftsführer eines KMU stellt für die Ärztinnen und Ärzte und deren privates Umfeld die grösste Herausforderung dar. Die frühzeitige Planung bietet deshalb einen weiteren, ganz entscheidenden Vorteil: Je früher das angestrebte Ziel konkrete Züge annimmt, desto eher kann man sich auch mit allfälligen Zweifeln oder Vorbehalten auseinandersetzen, die eine derart bedeutende Veränderung mit sich bringt. Detaillierte Informationen zu den einzelnen Planungsabschnitten finden sich auf der Homepage «PRAXSUISSE – Der Schweizer PraxenMarkt» (Internetlink siehe im Infokasten am Schluss zu diesem Artikel). Ärztinnen und Ärzte, die ihre berufliche Zukunft selbst in die Hand nehmen möchten, sind mit einem erfahrenen und ehrlichen Partner von Anfang an gut beraten. Als Entscheidungsgrundlage für die Wahl dieser Vertrauensperson kann die Empfehlung von Kollegen dienen. Auch der Besuch von Praxiseröffnungsseminaren, die von den Standesorganisationen angeboten werden, liefert wertvolle Hinweise. Es empfiehlt sich in jedem Fall, das Angebot an Informationen, Hilfen und Beratungen zu nutzen. Schliesslich gilt: Wer Neuland betritt, sollte sich einen kundigen Führer an Bord holen.